

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 298



LAGE DES OBJEKTS	STRASSEN-SCHLÜSSEL	STRASSE	HAUS-NR.
		Hasenwinkeler Straße	152 - 156
BEZIRK	BEHÄUPTUNG	FLUR	FLURSTÜCK
	VI	Dahlhausen	7 369, 370, 371
MITTELPUNKT-KOORDINATEN		RECHTS-OST-WERT	HOCH-NORD-WERT
		8000 N	63 S

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Siedlung

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Bei der Siedlung handelt es sich um 3 gleichartige eingeschossige Kleinhäuser mit hohem Drempeel, Satteldach und ausgebautem Dachgeschoß. Die Gebäude sind auf einem niedrigen, gemauerten Sockel, wohl in Fachwerkbauweise errichtet und vollständig verschiefert. Das mittlere der drei Gebäude die Nr. 154, weist in der Vorderfront eine Neuverschieferung auf. Die Gebäude sind ansonsten wohl seit mehreren Jahrzehnten im wesentlichen unverändert geblieben. Insbesondere sind an allen drei Gebäuden Holzfenster, im Erdgeschoß mit Kämpfer, erhalten. Von den ursprünglich 4 Gebäuden ist eines in jüngerer Zeit abgerissen worden, die ehemalige Nr. 150.

Denkmalwert sind die drei o. a. Gebäude mit Gartenfläche und rückwärtigem Stallanbau, wie in der Anlage abgegrenzt.

Die Gebäude sind in vielfacher Weise bemerkenswert: Die Verschieferung verweist auf eine bergische Hausbautradition, die hier angewandt wurde, und vermuten läßt, daß es sich bei diesen Häusern mit um die ältesten Arbeitshäuser in Bochum handelt. Bauherr war die Zeche Hasenwinkel, die 1904 von der Zeche "Friedlicher Nachbar" übernommen wurde. Beachtenswert ist, daß es sich hier augenscheinlich um einzel-



BILD-NR: 1

BILD-NR: 2



BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

28. JAN. 1994

3

SEITEN

Seite

- 1 -

133 29

DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 298

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

stehende Einfamilienhäuser handelt. Im allgemeinen wurden im Arbeiterwohnungsbau des Ruhrgebietes Doppel- bzw. Vierfachhäuser errichtet.

Die Gebäude sind bedeutend für die Geschichte der Arbeits- und Produktionsverhältnisse, weil sie ein anschauliches Zeugnis der frühen Wohnverhältnisse der Bergarbeiterschaft im südlichen Ruhrgebiet während der zweiten Hälfte des 19. Jhs. geben. Sie sind bedeutend für die Stadt Bochum, weil sie zu den frühen Zeugnissen des bergmännischen Lebens in Bochum zu zählen sind und damit die Geschichte der Stadt Bochum veranschaulichen.

Für ihre Erhaltung und Nutzung liegen architekturgeschichtliche Gründe vor, weil sie als seltene Vertreter des freistehenden Einfamilienhauses wichtige Aufschlüsse über die Entstehung des Bergmannshauses geben.

Als auffallende, wenn auch sehr kleine städtebauliche Einheit machen sie auch städtebauliche Gründe für ihren Denkmalwert geltend.